[redacted]@aerzte-gegen-tierversuche.de

Von: [redacted]@ruhr-uni-bochum.de>
Gesendet: Freitag, 22. Mai 2026 08:27
An: [redacted]@aerzte-gegen-tierversuche.de
Cc: [redacted]
Betreff: AW: Anfrage zu Taubenversuchen
Anlagen: 2026_05_13_Antworten-Fragenkataloge.docx
Signiert von: [redacted]@ruhr-uni-bochum.de

Guten Tag [redacted]

haben Sie vielen Dank für Ihre Anfragen und Ihr Interesse an den Rahmenbedingungen tierexperimenteller Forschung an der Ruhr-Universität Bochum.
Sie haben Fragenlisten gesendet, die eine Vielzahl von Stellen und Beteiligten der Ruhr-Universität betreffen. Haben Sie daher bitte Verständnis für die Dauer ihrer Beantwortung. Wie Sie schreiben, hat die Ruhr-Universität über Presseinformationen, das Fact Sheet zur Biopsychologie und die Medien an eine breitere Öffentlichkeit in der Zwischenzeit bereits einen Großteil dessen kommuniziert, was Sie erfragt haben. Außerdem haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RUB mit Ihren Vereinsmitgliedern auf unserem Campus bereits proaktiv das teils ausführliche Gespräch gesucht und dort alle gestellten Fragen beantwortet.
In Ihrem Schreiben fragen Sie vermutlich nach den bei Instagram veröffentlichten Bildern aus einem Labor der Ruhr-Universität. Das angesprochene Bildmaterial entstammt mutmaßlich einer längst aufgelösten Taubenhaltung der RUB und zeigt die angesprochenen Käfige ohne räumlichen Kontext. Es ist aus den Bildern nicht eindeutig ersichtlich, dass sie eine Haltungssituation zeigen. Durch eine im Video gezeigte Ausgabe der Zeitung „WAZ“ von Januar 2015 sowie die in der Wissenschaft längst nicht mehr verwendete Art der Kopfblöcke können wir sagen, dass das Material mehr als 10 Jahre alt ist. So wie dort gezeigt leben die Tauben an der Ruhr-Universität nicht. Aktuelles Bildmaterial aus unserer Taubenhaltung konnten Sie im Factsheet, bei unserem Stand auf dem Campus, in der WAZ und auf den Seiten der RUB sehen. Drei Journalistinnen und Journalisten der WAZ konnten sowohl die Haltung als auch das Labor vollständig einsehen. Rund 500 Schülerinnen und Schüler, denen die Ruhr-Universität in den letzten vier Jahren Führungen durch Haltung und Labor gegeben hat, ebenfalls. Der im Rahmen der Debatte häufig gefallene Vorwurf der Intransparenz sollte ausgeräumt sein bzw. traf insbesondere im Labor der Biopsychologie nie zu, wie Sie dem Deutschlandfunk, Arte, dem WDR, der ZEIT sowie einer Vielzahl anderer Medien- und Interviewformate entnehmen können.

Im Anhang finden Sie Ihre Fragen beantwortet. Bitte betrachten Sie dies als abschließend.

Mit freundlichen Grüßen
[redacted]

Ruhr-Universität Bochum (RUB)
[redacted]
44801 Bochum